



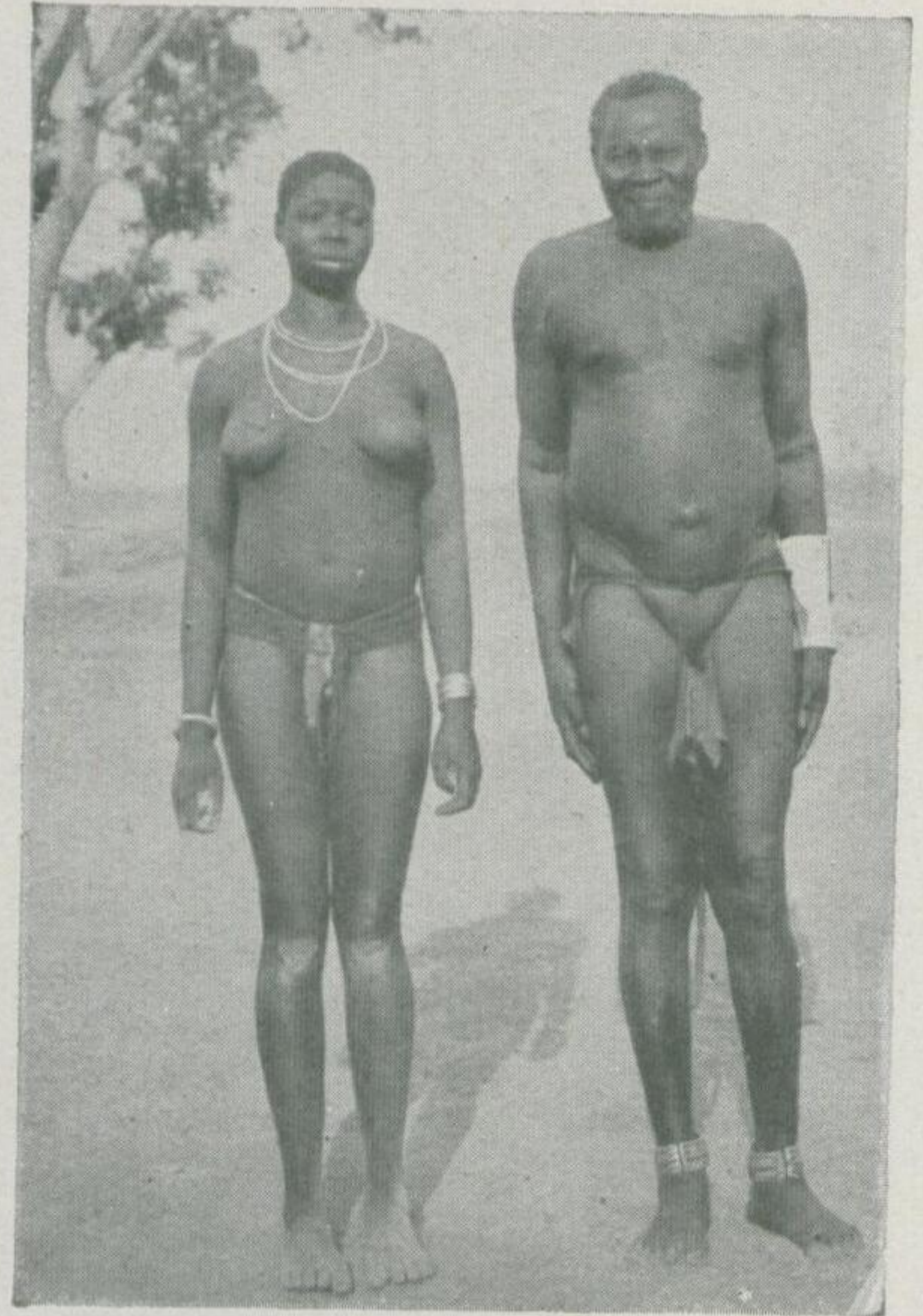
# Schwarze Ehepaare

Plauderei von F. K. Dühring

Unter der afrikanischen Sonne werden Ehen unter anderen Lebensbedingungen und Voraussetzungen geschlossen wie bei uns und im allgemeinen auch leichter geschieden. Im Innern des Kontinents herrscht immer noch die Polygamie. Doch kann die Frau ebensogut wie der Mann eine Scheidung herbeiführen, wenn sie nur ihrem Mann den Kaufschilling zurückerstattet. Während meiner langjährigen Tätigkeit in Kamerun habe ich viele von den sogenannten Weiberpalavern entscheiden müssen und dabei manche glückliche Ehe gestiftet, manche wieder eingereckt und manche geschieden. Hatte der junge Soldat unter den Töchtern des Landes eine passende Frau gefunden, warf er sich in seine bessere Garnitur und meldete sich, gefolgt von seiner Auserwählten, bei seinem „Massa“ zur Stelle. Nachdem die schon draußen wartenden Angehörigen ihr Einverständnis erklärt hatten, wurde dem Vater der landesübliche Kaufschilling in klingender Münze bezahlt. Eine Eintragung im Lohnbuche des Soldaten bescheinigte diese zivile Trauung. Der erste Gang des neugebackenen Ehemanns war dann zur Faktorei, wo er seine Frau mit bunten Stoffen neu einklufftete und der zweite zu mir, um photographiert zu werden.



Franz Edinge, ein Dualoboy und Kompagnieschreiber, mit seiner Braut, einem Lakkomädchen



Der alte Häuptling Nsoudo mit seinem Lieblingsweib Njetti

Sich photographieren lassen war überhaupt eine schwache Seite meiner Untergebenen. Als erster verlangte mein Koch Mano im Glanze meiner alten abgelegten Sachen zusammen mit seiner teuren Enehälfte eine Aufnahme, die ich ihm mit Rücksicht auf mein leibliches Wohl nicht abschlagen mochte. Dann kam mein treuer schwarzer Feldwebel Woermann, ein Weyboy mit seiner aus der Heimat mitgebrachten Gattin an die Reihe. Den schönen Namen hatte er sich bei Beginn seiner Laufbahn als Kohlentrimmer auf einen Woermann-Dampfer zugelegt. Im übrigen zeigten die Eingeborenen, die mit dem Europäer nur wenig in Berührung gekommen waren, reichliche Scheu vor dem schwarzen Dinge, mit dem der Weiße herumhantierte. Aber nachdem sie sich von der Ungefährlichkeit des seltsamen Apparates überzeugt hatten, stellte sich als erster ein alter Häuptling mit seiner Lieblingsfrau mutig vor die Kamera. Als er nachher die Aufnahme sah, konnte er sich vor Entzücken gar nicht fassen. . . .

